2007 : fast ein Buch mit weissen Seiten?

Autor(en): **Ferner, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **82 (2007)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Ferner

2007 – fast ein Buch mit weissen Seiten?

Ja, fast hätte es das Jahrbuch nicht mehr gegeben. Aber: Totgeglaubte leben länger! Das neue Jahrbuch ist da, nach einer Auszeit von einem Jahr. Die Nummerierung haben wir nicht unterbrochen, sondern nur die «Philosophie» der fortlaufenden Bandzählung. Ab jetzt trägt das Jahrbuch das Erscheinungsjahr – und nicht das Folgejahr. Oder, um es klar auszudrücken und spätere Sammler nicht fehlzuleiten: Das Jahrbuch 2006 erschien im Herbst 2005 – auch wenn das Copyright mit der Jahreszahl 2006 nicht ganz «lupenrein» war. Im Jahre 2006 erschien kein Jahrbuch – das dann die Zahl 2007 gehabt hätte –, was uns heute ermöglicht, die neue Ausgabe, die kurz vor der Jahreswende 2007/08 erscheint, ordentlich mit der Jahrzahl 2007 zu schmücken.

Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn in der Reihe der Jahrbücher das Jahr 2007 einfach gefehlt hätte. Leser, Sammler, Archivare, Bibliothekare – sie alle hätten einen Jahrgang gesucht, der nie erschienen ist. Höchstgebote hätten in der Sammlergemeinschaft kursiert, nur um im Regal die störende Lücke zu füllen, ganze Antiquariatsbörsen wären entstanden, Hilfs- und Suchgemeinschaften hätten sich gebildet, Zeitungsannoncen wären aufgegeben worden, Buchhändler und Bibliothekare wären ungewohnt ratlos gewesen. Um diesem unhaltbaren Zustand abzuhelfen, hätten wir aus lauter Verzweiflung schnell Blindbände mit weissen Seiten, aber der Jahrzahl 2007 auf dem Rücken, in die Produktion gegeben ...

Nun ist aber so viel passiert im zurückliegenden und im laufenden Jahr, dass wir das Jahrbuch weiterführen wollen. Deshalb: Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Bleiben Sie uns als Jahrbuch-Leserin und Jahrbuch-Leser, aber auch als Jahrbuch-Inserenten treu. Ich danke Ihnen sehr dafür und grüsse Sie ganz herzlich, Ihr

Hans Ferner

PS: Es ist viel passiert. Erlauben Sie dem Jahrbuch-Redaktor bitte ein Postskriptum in verlagseigener Sache. Zur Zeit der Drucklegung, Mitte November 2007, wissen wir noch nicht, wer neuer Eigentümer des Buchverlages Huber in Frauenfeld wird.

Wir wissen erst, dass die über 200-jährige Druckerei von ihrer Besitzerin Tamedia AG verkauft worden ist, ebenso die Buchhandlung, der Zeitschriftenverlag, die Kleindruckerei PrintShop. Auch der Buchverlag – so stehts in den Strategiepapieren – soll verkauft werden. Aber wir glauben unerschütterlich daran, dass es den Verlag Huber auch 2008 geben wird – mit einem neuen Jahrbuch, in dem Sie werden nachlesen können, was 2007 tatsächlich passiert ist ... Ich freue mich, wenn Sie auch in einem Jahr wieder zu unseren Leserinnen und Lesern zählen.